

„Gründerväter würden mit Stolz auf uns blicken“

Männergesangsverein Sängerbund Altschweier blickt bei Matinee mit Wort und Gesang auf sein 150-jähriges Bestehen zurück

Bühl (wv) – Schon als der Männergesangsverein Sängerbund mit seinem Chorleiter Werner Falk gestern morgen das erste Lied anstimmte, wurde klar: Hier feiert nicht ein 150 Jahre alter, sondern ein 150 Jahr junger Verein Jubiläum. Die Matinee geriet in Gesang, Wort und Bild zu einer pfiffigen, mit Humor gewürzten gehaltvollen Geburtstagsfeier.

Dem Sektempfang in der Reblandhalle für die zahlreichen Gäste aus nah und fern, darunter auch Ehrengäste aus der regionalen Musikszene und der Politik, die dem Sängerbund Reverenz erwiesen, folgte eine gesungene Begründung, nämlich Franz Schuberts „Trinklied“. Dieses sang der Chor klangschön und dynamisch ausgefeilt: „Um den ‚Sängerbund‘ zu ehren, lasset uns die Gläser leeren. Freunde, stimmt fröhlich ein, lasst uns alle Brüder sein.“

Vorsitzender Eugen Jost ließ die Vereinsgeschichte in einem kurzweiligen Vortrag Revue

passieren, mit groß projizierten Bildern und Filmen bereichert, von den ersten Überlegungen zur Gründung eines Chors im Jahr 1865 durch gute Zeiten und harte Kriegsjahre, über das Wiedererstehen bis zu glanzvollen Konzerten unter Werner Falk, der seit 38 Jahren den (bis heute noch reinen) Männerchor musikalisch leitet. Aktuell zähle dieser 40 Aktive. „Ich bin sicher, unsere Gründerväter würden mit Stolz auf uns blicken“, schloss Jost.

„150 Jahre Sängerbund Altschweier, das sind 150 Jahre Chorgesang und Kulturarbeit auf hohem Niveau, Pflege der Dorfgemeinschaft, Miteinander und Zusammenhalt in guten wie in schlechten Zeiten“, betonte Landrat Jürgen Bäuerle, der auch im Namen mehrerer Abgeordnete sprach. Bäuerle lobte Vorstand und Dirigent: Sie hätten die Zeichen der Zeit erkannt und pflegten ein vielseitiges Repertoire. In seinem stattlichen „Werbeblock für den Chorgesang“ ließ der Landrat ein Zitat eines Musikwissenschaftlers als Leuchtra-

kete aufblitzen: „Singen macht Männer sexy!“

OB Hubert Schnurr bettete den Sängerbund in die Bühler Vereinsszene mit ihren 65 kulturellen Vereinen, darunter 15 Chöre, ein und stellte fest: „Seit gut fünf Generationen beglückt der Sängerbund die Menschen aus Altschweier, Bühl und der ganzen Region mit seinem Gesang.“ Mit viel Geschick und Gespür leite Falk den Chor, der in der Lage sei, ein breites Spektrum darzubieten, vom fröhlichen Volkslied bis zur lateinischen Messe. Glückwünsche des Badischen Chorverbandes und des Mittelbadischen Sängerkreises überbrachte dessen Präsident Rolf Peter. Er lobte die Kontinuität im Verein, den guten Altersdurchschnitt und das hohe Leistungsniveau des Chors. Im Namen aller Altschweierer Vereine gratulierte Ortsvorsteher Manfred Müller zum denkwürdigen Geburtstag: Der Sängerbund sei ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens.

In den lokalpatriotischen Schlusspurt ging der Chor mit



Fröhliches Singen zum 150-jährigen Bestehen: Der „Sängerbund“ Altschweier, temperamentvoll angespornt von Chorleiter Werner Falk.

Foto: wv

dem von Rudi Seibicke getexteten „Altschwier Lied“. Wolfgang Huber gab sein Debüt als ausgebildeter Vizedirigent, als er mit dem südafrikanischen Lied „Siyahamba“ einen temperamentvollen

Schlussakkord setzte. Das Publikum applaudierte begeistert Chor und neuem „Vize“.

Nach der Matinee konnte das Publikum die Präsentation „150 Jahre MGVS Sängerbund“ besichtigen. Für diese hatten

Christel und Manfred Dietmeier, Carmen und Eugen Jost ein buntes Kaleidoskop an Fotos, Urkunden, Zeitungsberichten und Programmen zusammengetragen und auf Stellwänden interessant arrangiert.